

ANTON BIELY, JAN BYSTRICKÝ, OTTO FUSAN*

ZUR PROBLEMATIK DER „SUBTATRISCHEN DECKEN“ IN DEN WESTKARPATEN

Kurzfassung: Die Arbeit bringt den Vorschlag den Termin „subtatriscHe Decken“ durch die neue Termine Ultratatriden und Ultraveporiden zu ersetzen, im Sinne der neuen Erkenntnisse über die gegenseitigen Beziehungen der tektonischen Einheiten der Westkarpaten.

In den inneren Westkarpaten unterschied man in der älteren Interpretation drei tektonische Haupteinheiten: die Tatriden, Veporiden und Gemeriden. Die Ansichten über ihren Inhalt und Aufbau veränderten sich im Verlaufe der Zeit, aber bis unlängst galt die Vorstellung, dass die auf die nördlicheren Tatriden aufgeschobenen subtatriscHen Decken die ursprüngliche sedimentäre Hülle des veporiden Kristallinikums sind (D. Andrusov 1964, S. 24).

In den letzten Jahren zeigte es sich, dass das veporide Kristallinikum seine eigene sedimentäre Hülle besitzt und nicht die Wurzelregion der subtatriscHen Decken ist (J. Bystrický 1959, A. Biely 1961). Wenn auch die subtatriscHen Decken (Křížna-, Choč- und Strážov-Decke) die Verbindung mit ihrem ursprünglichen Untergrund verloren haben, können wir auf Grund der lithofaziellen Ausfüllung und der tektonischen Beziehungen zu den tektonischen Haupteinheiten ihrer ursprünglichen Sedimentationsraum lokalisieren. Der Sedimentationsraum der Křížna-Decke findet sich zwischen den Tatriden und den Veporiden, derjenige der Choč-Decke und der „höheren subtatriscHen Decken“ zwischen Veporiden und Gemeriden. Die „höheren subtatriscHen Decken“ nahmen den Sedimentationsraum ein, der unmittelbar an die Gemeriden angrenzt. Unter dem Begriff „subtatriscHe Decken“ wurden also tektonische Einheiten zusammengefasst, von denen wir heute wissen, dass sie in verschiedenen und voneinander getrennten Sedimentationsräumen entstanden sind.

Den Termin „subtatriscHe Decke“ führte V. Uhlig (1907) für eine überschobene Einheit ein, die geographisch in den niedrigeren Lagen der Nordhänge der Tatra liegt und seit dieser Zeit wird er bis heute verwendet. Aus dem Sinne dieses Termins könnte hervorgehen, dass es sich um eine Einheit handelt, die unter den Tatriden liegt, was in völligem Gegensatz zu der längst bekannten Wirklichkeit steht (M. Książkiewicz 1963). Auch daraus, was wir anführten, dass die subtatriscHen Decken nicht aus einem gemeinsamen Sedimentationsraum stammen, geht hervor, dass der Termin „subtatriscHe Decken“ für die heutigen Vorstellungen über ihre Herkunft und wirkliche Position nicht zutreffend ist.

Wenn wir auch den kristallinen Untergrund der Křížna- und Choč-Decke von der Oberfläche nicht kennen (er ist durch Veporiden und Gemeriden auf den Charriage-Flächen der „Čertovica-Linie“ und der „Lubeník-Margecany-Linie“ ver-

* Dr. A. Biely, CSc., Dr. O. Fusan, CSc., D. Štúr's geologisches Institut, Bratislava, Mlynská dolina I. Dr. J. Bystrický, CSc., Geologisches Institut der Slow. Akademie der Wissenschaften, Bratislava, Obrancov mieru 41.

deckt) (A. Biely, O. Fusán 1967), so sind diese Einheiten mit ihrem kristallinen Untergrund der Bedeutung nach gleichwertig mit den Tatriden, Veporiden und Gemeriden. Deshalb führen wir für sie neue Namen ein und zwar für die Einheit, welche das Kristallinikum und dessen ursprüngliche, heute als Krížna-Decke bekannte sedimentäre Hülle umfasst — Ultratatriden und für die Einheit, die das Kristallin und dessen sedimentäre, heute als Choč-Decke bekannte Hülle umfasst — Ultraveporiden.

So kann man zum Unterschied von der älteren Interpretation in den inneren Westkarpaten nicht 3, sondern 5 tektonische Haupteinheiten unterscheiden. Es sind im Norden die Tatriden (D. Andrusov 1964, S. 24), südlich von ihnen die Ultratatriden, Veporiden (A. Biely 1961), die Ultraveporiden und die Gemeriden. Zu den Gemeriden reihen wir ausser dem Kristallin und dessen sedimentärer Hülle, die Z. T. die Verbindung mit ihrem ursprünglichen Untergrunde verloren hat, auch die sogen. „höheren subtatrischen Decken“ bei, auf Grund einer übereinstimmenden Entwicklung der Trias. Was die Krížna- und Choč-Decke begriffte zeigte es sich, dass sie keine einheitliche lithologische Entwicklung haben, sondern jede von ihnen einige Entwicklungen einschliesst und dass diese gewöhnlich selbständige Teildecken bilden. Deshalb müssen sie als Decken-Gruppen aufgefasst werden (D. Andrusov 1965). In unserer Auffassung ist also die Krížna-Decke nur eine aus der Gruppe der ultratatriden Decken, die Choč-Decke eine aus der Gruppe der ultraveporiden Decken und die Strážov-Decke eine von den gemeriden Decken.

Übersetzt von V. L. Dlabáčová.

SCHRIFTTUM

- Andrusov D., 1964: Geologie der tschechoslowakischen Karpaten I. SAV, Bratislava. — Andrusov D., 1965: Réunion extraordinaire de la Société géologique de France en 1965 dans les Karpates tchécoslovaques. Livret-guide des excursions, I. II-ième partie. Manuscrit, Bratislava. — Biely A., 1961: Poznámky ku geológii „koreňových zón“ vo veporidách. Geol. práce, Zprávy 21, Bratislava. — Biely A., Fusán O., 1967: Zum Problem der Wurzelzonen der subtatrischen Decken. Geol. práce, Zprávy 42, Bratislava. — Bystrický J., 1959: Príspevok ku stratigrafii muránskeho mezozoika (Muránska plošina). Geol. práce 56, Bratislava. — Książkiewicz M., 1963: Evolution structurale des Carpathes polonaises. Livre à la mémoire du professeur Paul Fallot, Tome II, Paris. — Uhlig V., 1907: Über die Tektonik der Karpathen. Sitzungsab. Akad. Wiss. 64, Wien.

Zum Veröffentlichen empfohlen von D. Andrusov.